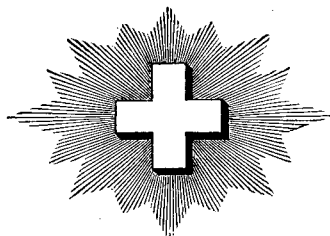


EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

## PATENTSCHRIFT

Nr. 69788

14. November 1914, 7 Uhr p.  
(Priorität: Deutschland, 15. November 1913.)

Klasse 54 f

### HAUPTPATENT

F. Ad. RICHTER & Cie., Rudolstadt i. Thrgn. (Deutschland).

**Verbindung von Knotenblechen und Flachstreben bei Bauspielzeugen.**

Gegenstand vorliegender Erfindung ist eine Verbindung von Knotenblechen und Flachstreben für Bauspielzeuge, durch die Knotenpunktverbindungen bei Eisenkonstruktionen nachgeahmt werden können.

Die Zeichnung stellt einige Ausführungsbeispiele des Erfindungsgegenstandes dar.

Fig. 1 zeigt eine Grundform eines Knotenbleches;

Fig. 2 zeigt eine einfache Strebe und eine Lasche mit einem Schieber;

Fig. 3, 4 und 5 zeigen andere Ausführungsformen des Knotenbleches;

Fig. 6 zeigt an zwei Beispielen, wie alle diese Knotenbleche auch zur Abzweigung im Raum verwendet werden können.

Das falsche Knotenblech *a* (Fig. 1) weist mehrere Arme *c* auf, die alle vom Mittelpunkt *d* aus strahlenförmig auslaufen. Jeder Arm ist am Ende mit einem Paar Löcher *b* versehen, die bei allen Armen unter sich und vom Ende des Armes den gleichen Abstand haben. *e* ist eine Flachstrebe, die an beiden Enden je ein Paar

Löcher *f* aufweist, die in der gleichen Weise angeordnet sind wie die Löcher *b* bei *a*. *h* ist eine Lasche, die an beiden Enden mit je einem Paar Körner *g* versehen ist, die so angebracht sind, daß sie sich mit den Löchern *b* von *a* und den Löchern *f* von *e* decken. *i* ist ein Schieber in Form einer Hülse.

Von dem Knotenblech *a*, das als eine Grundform anzusehen ist, können beliebig viele Arme und an beliebigen Stellen weggelassen werden; es entstehen dann die Formen der Fig. 3 bis 5.

Ein oder mehrere Arme bei diesen verschiedenen Knotenblechen können senkrecht oder in beliebigem Winkel zu den übrigen Armen aufgebogen werden, wodurch Stücke nach Fig. 6 entstehen.

Die Verbindung der Bauelemente geschieht in folgender Weise:

Das eine Körnerpaar *g* des Teils *h* wird in die Löcher *f* der Strebe *e* eingedrückt und der Schieber *i* darüber geschoben. Darauf wird das andere Körnerpaar in die

Veröffentlicht am 16. Juli 1915.

Löcher eines Armes *c* eines flachen oder räumlichen Knotenbleches *a* eingedrückt und dann die Schieber *i* weitergeschoben, so daß er sich mit der Lasche *h* deckt. Hierdurch wird eine vollkommen feste Verbindung der Strebe *e* mit dem Knotenblech *a* erzielt. Durch die Möglichkeit, die Arme *c* des Knotenbleches *a* auf beiden Seiten in beliebig verschiedenen Winkeln zur Ebene des Knotenbleches abbiegen zu können, ist eine sehr weitgehende Anzahl von Verbindungsmöglichkeiten im Raum gegeben

**PATENTANSPRUCH:**

Verbindung von Knotenblechen und Flachstreben bei Bauspielzeugen, gekennzeichnet durch eine Lasche zum Zusammenhalten eines Knotenbleches und einer Flachstrebe und durch einen Schieber, der bestimmt ist, über das Knotenblech und die Flachstrebe geschoben zu werden, wenn diese beiden Teile durch die Lasche zusammengehalten sind, wobei für den Zusammenhalt der Lasche, des Knotenbleches und der Strebe Körner und Löcher vorgesehen sind.

F. Ad. RICHTER & Cie.

Vertreter: E. BLUM & Co., Zürich.

